

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 34

Artikel: Wärmewirtschaftliche Errungenschaften
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-646678>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wärmewirtschaftliche Errungenschaften

Es fällt einem schwer, zu glauben, dass heutzutage selbst mit Ersatzbrennstoffen ein Verbrennungsoptimum mit einem Brennstoffminimum erreicht werden kann — und doch ist es Tatsache.

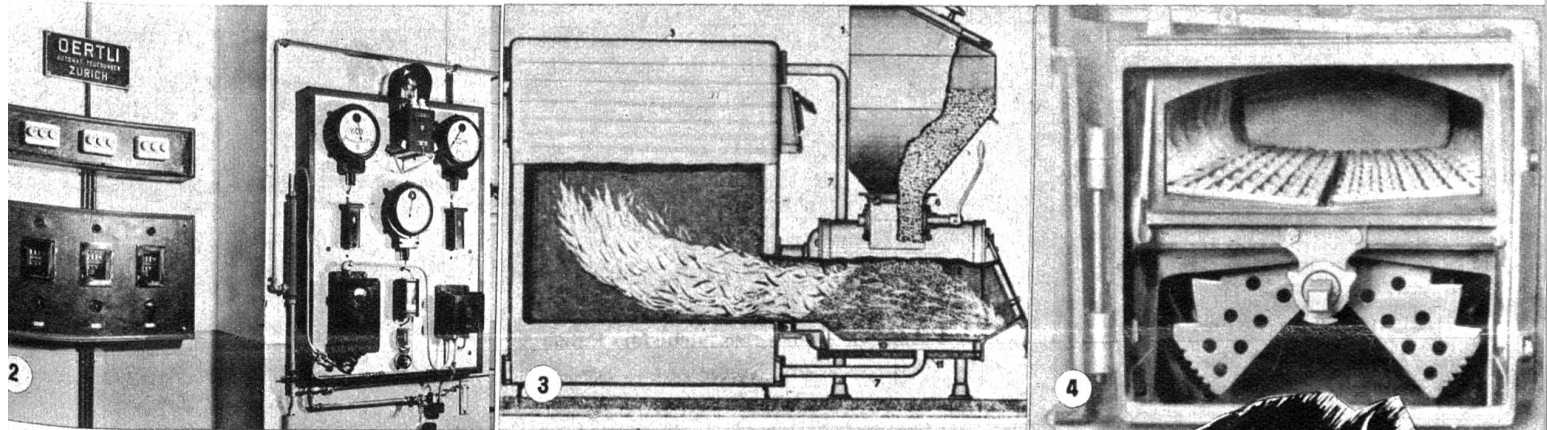
Das automatische Feuerungssystem vermittelt das in vollem Umfange, auch mit allen sogenannten Ersatz- und Behelfsbrennstoffen, wie sie die Ausstellung zeigt, und zwar ohne die so gefürchteten unliebsamen Nebenerscheinungen, wie Kesselverpechung und Kaminversottung. Die ideale Verbrennung wird bekanntlich erreicht bei einem günstigen Kohlendioxidgehalt der Abgase und bei Verschwinden von unverbranntem Kohlenoxyd.

Die sinnreiche Konstruktion des Brenners, der jedem Zentralheizungskessel durch Vor- und Rücklaufanschluss vorgesetzt werden kann, gestattet eine zweckmässige Dosierung der Verbrennungsluft, je nach Brennstoff. Gasreiche Brennstoffe z. B. bedingen schwache Dosierung der Primär-, dafür aber mehr Sekundärluft, was durch eine einfache Klappenvorrichtung leicht bewerkstelligt werden kann.

Ueberprüfungen und Analysen der Eidg. Materialprüfungsanstalt bestätigen die optimalen Resultate.

Das Feuerungssystem ermöglicht aber auch eine Wärmerationierung in zeitlicher sowohl als in rein gradmässiger Hinsicht. Die Steuerung erfolgt elektrot hermostatisch (durch Thermostat, Sperrschalter oder auch Aussentemperaturfühler). Auch dieser Faktor ist für die Wärmewirtschaft überaus wichtig.

Im Friedensbetrieb, mit kleinkalibrigem Koks, anthrazitösen Kohlen oder Anthraziten resultieren ganz einschneidende betriebswirtschaftliche Einsparungen.



was dem Feuerungssystem schon lange vor Kriegsausbruch weiteste Verbreitung gesichert hat.

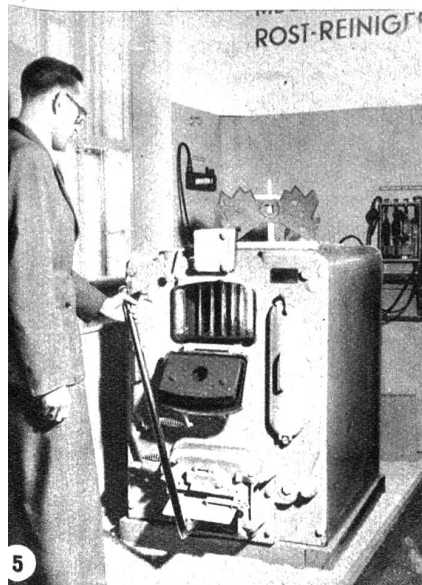
Im Rahmen der Rationalisierungsvorkehren verdient auch der mechanische Rostreiniger und Schlackenschneider «Libro» unsere Aufmerksamkeit. Gleichfalls keine Kriegskonjunkturerscheinung, kann beim mit «Libro» ausgerüsteten Heizkessel viel weitgehender die einheimische Kohle beigezogen werden. Der «Libro»-Rostreiniger ermöglicht eine fortwährende Freihaltung der Luftzufuhr auf die ganze Rostfläche, dadurch eine bessere Betriebskonstante bzw. eine Hebung des mittleren Kesselwirkungsgrades.

Wärmewirtschaftlich gut haushalten ist heute nationales Gebot und die Heizungstechnik sowie der Feuerungsfachmann haben Möglichkeiten geschaffen, diesem Gebot nachzuleben.

Photos Steiner und Thierstein



Aufnahmen
von der
automatischen
Towo-Feuerungsanlage
Ingenieur W. Oertli, Zürich,
an der Ausstellung
„Einheimische Brennstoffe“,
Bern



- 1 Automatische Towo-Feuerung an der Ausstellung gefüllt mit Torf und Schieferkohlenmischung zeigte in der Praxis beachtenswerte Erfolge
- 2 Schalttafel mit Rauchgasprüfgeräten der automatischen Feuerungsanlage im Bundeshaus
- 3 Querschnitt durch eine Towo-Feuerung mit Heizkessel
- 4 „Libro“-Rostreiniger in Ruhestellung unter dem Kesselrost
- 5 Bedienung des „Libro“-Rostreinigers
- 6 Teilansicht der automatischen Towo-Feuerungsanlage, wie sie heute im Bundeshaus in Betrieb ist

